Moin zusammen,

ich spiele mal einen Anwender, der von Softwaretechnik wenig Ahnung hat. Oft sind in solchen Pro­jekten die Anforderungen im Kopf des Kunden noch nicht komplett durchdacht. Der Kunde hat nur das Gefühl, „da könnte etwas besser laufen“. Ich erwarte also, dass Sie mich weiter löchern, damit zum Schluss was Vernünftiges herauskommt. Ich habe die Schriftform gewählt. Das spart ein Protokoll und die Genehmigung des Protokolls. Weitere Absprachen werden aber bitte bei Bedarf protokolliert, damit auf diese Weise durch dieses Papier und die weiteren Protokolle zum Schluss alles Anforderungen nachvollziehbar sind.

Nun zur Problemstellung:

Wir haben Sie als Studierende, die sich für einen Studiengang eingeschrieben haben. Zur Vereinfa­chung gehen wir mal davon aus, dass Sie sich nur für einen Studiengang zurzeit einschreiben kön­nen. Wir modellieren zunächst auch nur diesen einen Studiengang. Das System soll aber so konzipiert werden, dass die anderen Studiengänge leicht ergänzt werden können. Gehen Sie bei der Modellie­rung auch davon aus, dass man nach einem Studiengang weitere Studiengänge studieren kann, z.B. nach einem Bachelor ein Master.

Die Daten der Studierenden werden von einer Mitarbeiterin des Prüfungsamtes in das System einge­pflegt.

Alles Wichtige für Ihren Studiengang finden Sie in der Prüfungsordnung. Diese Daten werden auch zentral gepflegt.

Am Ende des Studiums wollen Sie ein Zeugnis und eine Urkunde haben.

Dazu müssen Sie alle Kreditpunkte erworben haben, die in der Prüfungsordnung vorgeschrieben sind. Um Prüfungen außerhalb der Prüfungsordnung (Wahlmodule) kümmern wir uns erst einmal nicht.

Die Zeugniserstellung erfolgt im Moment noch manuell. Dabei passieren Fehler (Bezeichnungen der Module falsch, falsche Berechnung der Noten usw.). Dies soll automatisiert werden.

Um zu fertigen Zeugnissen zu kommen, müssen sich die Studierenden zu fest vorgegebenen Zeiten zu Prüfungen anmelden. Eine solche Ankündigung haben Sie im Laufe Ihres Studiums schon gesehen. Bis zu einem ebenfalls fest vorgegebenen Termin kann man von der Prüfung auch wieder zurücktreten.

Die Anmeldungen nehmen die Studierenden selber vor. Es muss verhindert werden, dass die Studie­renden bei der Gelegenheit auch gleich die Noten eintragen oder andere Änderungen vornehmen. Die Studierenden können sich nicht zu Prüfungen anmelden, die nicht zum Studiengang gehören.

Die Lehrenden bekommen eine Liste der angemeldeten Studierenden für eine Prüfung.

Die Lehrenden können für ihre Prüfung die Noten selber in das System eintragen. Dabei sollen die Notenstufen nach Prüfungsordnung Verwendung finden. Es brauchen nicht immer sofort alles Noten verbucht werden. Manchmal benötigen Studierende eine Note vorab, um sich z.B. für die Bachelorarbeit anzumelden. Manchmal kommt eine Note verspätet, wenn z.B. eine Hausarbeit wegen Krankheit später abgegeben wird.

Die Lehrenden können anstelle der Note auch NE verbuchen, wenn ein Prüfling nicht zur Prüfung er­schienen ist oder wenn eine Hausarbeit nicht pünktlich abgegeben worden ist. Die Lehrenden kön­nen keine Noten verbuchen, für die sich die Studierenden nicht angemeldet haben.

Alle noch offenen Notenmeldungen sollen abgefragt werden können.

Im Prüfungsamt können Krankmeldungen verbucht werden. In diesem Fall wird anstelle der Note ein K verbucht. Eine solche Anmeldung gilt dann als nicht unternommen und die Prüfung kann wiederholt werden.

Hat ein Lehrender NE verbucht, so ersetzt eine Krankmeldung dieses NE durch K.

Wird ein NE nicht durch ein K ersetzt, so ist die Prüfung nicht bestanden.

Bestandene Prüfungen können nicht wiederholt werden.

Nicht bestandene Prüfungen können maximal zwei Mal wiederholt werden.

Wird eine Prüfung drei Mal nicht bestanden, so hat der Studierende den Studiengang endgültig nicht bestanden. Er erhält darüber einen Bescheid und eine Notenliste mit den bisher bestandenen Prü­fungen. Er kann sich nicht mehr für weitere Prüfungen anmelden.

Eine Notenliste mit den bisher bestandenen Prüfungen kann auch für jeden Studierenden zwischendurch gedruckt werden, z.B. als Anlage für Bewerbungen.

Sobald alle Prüfungen bestanden sind, kann ein Zeugnis und eine Urkunde gedruckt werden. Das For­mat ergibt sich aus der Prüfungsordnung. Ebenso der Rechenweg für die Endnote.